



Zitierrichtlinien

(6. November 2023)

Zitierrichtlinien für deutschsprachige Manuskripte

Inhaltsverzeichnis

I. Rechtschreibung	1
II. Formatierung des Beitrags	1
III. Gliederung	2
IV. Abkürzungen und Daten	2
V. Zitierweise in den Fußnoten.....	2
1. Literatur	2
a) Monographien und Sammelbände	2
b) Beiträge in Festschriften und Sammelbänden (inkl. MPEPIL und Kommentare).....	3
c) Kommentarliteratur	3
d) Aufsätze.....	4
e) Working Papers	4
f) Blogs	4
2. Gerichtsentscheidungen.....	5
3. Internet	6
VI. Internationale Dokumente.....	6
VII. Rechtsvorschriften	7
VIII. Tabellen, Abbildungen	8

I. Rechtschreibung

Die ZaöRV verwendet für deutschsprachige Beiträge die neue deutsche Rechtschreibung.

II. Formatierung des Beitrags

Wenn Sie Begriffe oder Textpassagen hervorheben möchten, setzen Sie diese bitte kursiv. Bitte machen Sie hiervon sparsam Gebrauch. Bitte keine Unterstreichungen und keinen Fettdruck verwenden.

III. Gliederung

Jeder Beitrag ist wie folgt zu gliedern: I., II., III., 1., 2., 3., a), b), c). Eine Gliederungsübersicht ist dem Beitrag voranzustellen.

IV. Abkürzungen und Daten

Im Fließtext sollen Abkürzungen nur sparsam verwendet werden, z. B. bei Gerichtsbezeichnungen (IGH, EuGH, BVerfG etc.).

Abkürzungen werden im Fließtext bei der ersten Nennung ausgeschrieben; anschließend wird in Klammern die Abkürzung angefügt.

Beispiele:

Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), Charta der Vereinten Nationen (VN-Charta)

Grundsätzlich ist bei Abkürzungen von unserem Abkürzungsverzeichnis (List of Abbreviations, https://www.zaoerv.de/Zaoerv_List_of_Abbreviations.pdf) Gebrauch zu machen.

In deutschsprachigen Beiträgen sollte darauf geachtet werden, die amtliche Abkürzung von Verträgen, Gesetzen usw. zu verwenden; existiert eine solche nicht, sollte die in Deutschland übliche gewählt werden.

Der Name von Zeitschriften ist grundsätzlich auszuschreiben. Eine Abkürzung soll nur verwendet werden, wenn diese entweder in *Kirchner*, Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache verzeichnet ist oder in unserer List of Abbreviations genannt ist. Letztere kann unter https://www.zaoerv.de/Zaoerv_List_of_Abbreviations.pdf heruntergeladen werden.

Daten werden wie folgt genannt: 5. Mai 2020.

V. Zitierweise in den Fußnoten

1. Literatur

Es steht den Autoren frei, die doi des zitierten Beitrags einzufügen.

a) Monographien und Sammelbände

Erstzitat:

Deborah Z. Cass, *The Constitutionalization of the World Trade Organization* (Oxford University Press 2005), 29-30.

Raffaella Kunz, *Richter über internationale Gerichte?* (Springer 2020), 20-25.

Michael Bowman, Peter Davies und Catherine Redgwell, *Lyster's International Wildlife Law* (2. Aufl., Cambridge University Press 2011), 2.

Mateja Steinbrück Platise, Carolyn Moser und Anne Peters (Hrsg.), *The Legal Framework of the OSCE* (Cambridge University Press 2019).

Folgezitat:

Cass (Fn. 1), 98.

Kunz (Fn. 50), 67.

Bowman, Davies und Redgwell (Fn. 8), 45.

Steinbrück, Moser und Peters (Hrsg.) (Fn. 10).

b) Beiträge in Festschriften und Sammelbänden (inkl. MPEPILund Kommentare)

Erstzitat:

Bardo Fassbender, 'Grund und Grenzen der konstitutionellen Idee im Völkerrecht' in: Otto Depenheuer, Markus Heintzen und Matthias Jaestaedt (Hrsg.), *Staat im Wort: FS für J. Isensee* (C.F. Müller 2007), 73-91 (83).

Rüdiger Wolfrum, 'The Adequacy of International Humanitarian Law Rules on Belligerent Occupation: To What Extent May Security Council Resolution 1483 be Considered a Model for Adjustment?' in: Michael Schmitt und Jelena Pejic (Hrsg.), *International Law and Armed Conflict: Exploring the Fault Lines* (Brill 2007), 497-508 (500).

Elif Askin, 'Economic and Social Rights, Extraterritorial Application' in: Anne Peters und Rüdiger Wolfrum (Hrsg.), *MPEPIL* (Online-Ausgabe, Oxford: Oxford University Press 2019), Rn. 41.

Folgezitat:

Fassbender (Fn. 4), 74-75.

Wolfrum (Fn. 6), 500.

Askin (Fn. 42), Rn. 30.

c) Kommentarliteratur

Erstzitat:

Christian Calliess, 'Art. 1 EUV' in: Christian Calliess und Matthias Ruffert (Hrsg.), *EUV/AEUV* (5. Aufl., C.H. Beck 2016), Rn. 3.

Folgezitat:

Calliess (Fn. 3), Rn. 5.

d) Aufsätze

Erstzitat:

Peter Badura, 'Verfassung und Verfassungsrecht in Europa', AöR 131 (2006), 423-440 (425).

Tilmann Altwicker, 'Non-Universal Arguments under the European Convention on Human Rights', EJIL 31 (2020), 101-126 (124).

Wenn die Angabe einer Band-Zahl unüblich ist, genügt es, die Jahreszahl zu nennen.

Folgezitat:

Badura (Fn. 7), 424.

Altwicker (Fn. 34), 110.

Sofern der Beitrag mehrere Werke einer*s Autors*in zitiert, ist das Folgezitat um einen Kurztitel zu ergänzen, bspw. Kunz, *Richter?* (Fn. 9), 90 oder Wood, 'The Rights of Victims to Reparation' (Fn. 12), 543.

e) Working Papers

Erstzitat:

Pamela Figueroa Rubio, *The Failed Case of a Perfect Design? The Case of Chile's Constitution Making Process (2016-2022)* (July 20, 2023). Max Planck Institute for Comparative Public Law & International Law (MPIL) Research Paper No. 2023 - 16, available at SSRN: <https://ssrn.com/abstract=4515945>.

Folgezitat:

Figueroa Rubio (Fn. 52).

f) Blogs

Erstzitat:

Diane Desierto, 'Non-Recognition', EJIL:Talk!, 22. Februar 2022.

Raphael Schäfer, 'Anwendung humanitärer völkerrechtlicher Normen in asymmetrischen Konflikten: Extensive Auslegung oder „Lawfare“-Methode?', *Völkerrechtsblog*, 23. Dezember 2015, doi: 10.17176/20171004-111108.

Folgezitat:

Desierto (Fn. 97).

Schäfer (Fn. 44).

2. Gerichtsentscheidungen

Geben Sie die Namen (oder die gebräuchliche Abkürzung) der Gerichte zu Beginn der Fußnote an und nennen Sie auch die Rechtsordnung, falls erforderlich. Soweit die Urteile mit Randnummern versehen sind, sind diese zu zitieren (anstelle von Seitenangaben).

BVerfG

BVerfGE 141, 1 (Rn. 45) – *Treaty Override*.

BVerfGE 22, 293 (296).

BVerfGE 7, 198 (205-206) – *Lüth*.

BVerfG, Urteil v. 14. Januar 2020, 2 BvR 1333/17, NJW 2020, 1049 (1055).

Sofern die Entscheidung üblicherweise mit einer Namensbezeichnung versehen wird, ist diese anzugeben.

Vorrangig ist die amtliche Entscheidungssammlung zu zitieren. Sofern die Entscheidung weder in der amtlichen Entscheidungssammlung noch in einer Zeitschrift (vollständig) abgedruckt ist, kann die Entscheidung wie folgt zitiert werden:

BVerfG, Nichtannahmebeschluss v. 17. September 2014, Az. 2 BvR 1795/14, Rn. 7 – zitiert nach juris.

Entscheidungen des BVerfG werden, ebenso wie andere deutsche Entscheidungen, auch bei mehrfacher Zitierung immer vollzitiert.

Europäische und internationale Entscheidungen

Erstzitat:

EuGH, *Dassonville*, Urteil v. 11. Juli 1974, Rs. 8/74, ECLI:EU:C:1974:82, Rn. 5.

EuGH, *Achmea*, Urteil v. 6. März 2018, Rs. C-284/16, ECLI:EU:C:2018:158, Rn. 54.

EGMR (Große Kammer), *N.D. and N.T. v. Spain*, Urteil v. 13. Februar 2020, Nr. 8675/15 und 8697/15, Rn. 166.

EGMR, *Tërshana v. Albania*, Urteil v. 4. August 2020, Nr. 48756/14, Rn. 147.

IGH, *Corfu Channel Case (UK v. Albania)*, Merits, Urteil v. 9. April 1949, ICJ Reports 1949, 4 (35-36).

IGH, *Ahmadou Sadio Diallo (Guinea v. Congo)*, Compensation, Urteil v. 19. Juni 2012, ICJ Reports 2012, 324 (Rn. 21).

StIGH, *Factory at Chorzów (Germany v. Poland)*, Jurisdiction, Urteil v. 26. Juli 1927, Series A No. 8, 31.

ICSID, *M.C.I. Power Group L.C. and New Turbine, Inc. v. Republic of Ecuador*, Award v. 31. Juli 2007, Case No. ARB/03/6, Rn. 370.

WTO Appellate Body, *United States — Countervailing Measures on Supercalendered Paper from Canada*, Report v. 5. März 2020, WT/DS505/AB/R, Rn. 5.77.

ITLOS, *Hoshinmaru Case (Japan v. Russian Federation)* (Prompt Release), Urteil v. 6. August 2007, ITLOS Case No. 14, Rn. 64.

Folgezitat:

EuGH, *Dassonville* (Fn. 9), Rn. 10.

EuGH, *Achmea* (Fn. 46), Rn. 55.

EGMR, *N.D. and N.T.* (Fn. 3), Rn. 168.

EGMR, *Tërshana* (Fn. 8), Rn. 100.

IGH, *Corfu Channel* (Fn. 1), 30.

IGH, *Diallo* (Fn. 2), Rn. 25.

ICSID, *M.C.I. Power Group* (Fn. 5), Rn. 350.

WTO, *Supercalendered Paper from Canada* (Fn. 16), Rn. 5.60.

ITLOS, *Hoshinmaru* (Fn. 13), Rn. 50.

Ansonsten sind internationale und ausländische Urteile so zu zitieren, dass ein*e mit der Rechtsordnung nicht vertraute*r Leser*in diese leicht findet.

3. Internet

Verweise auf Inhalte im Internet sollten nur in Ausnahmefällen verwendet werden. Wenn Sie auf eine Internetseite verweisen wollen, geben Sie bitte die genaue URL an und das Datum, an dem Sie die Seite zuletzt besucht haben.

Beispiel:

<<https://www.african-court.org/cpmt/decisions>> zuletzt besucht 26. Juni 2022.

VI. Internationale Dokumente

Erstzitat:

UN, SR Resolution 2537, 28. Juli 2020, S/RES/2537, Rn. 8.

UN, GV Resolution 74/297, 11. August 2020, A/RES/74/297, Rn. 5.

ILC, 'Articles on the Responsibility of States for Internationally Wrongful Acts with Commentaries', (2001) ILCYB, Vol. II, Part Two, 31, Art. 35 Rn. 10.

ILC, 'Draft conclusions on identification and legal consequences of peremptory norms of general international law (jus cogens), with commentaries', (2022) A/77/10, conclusion 23 Rn. 10.

Folgezitat:

UN, SR Resolution 2537 (Fn. 19), Rn. 5.

UN, GV Resolution 74/297 (Fn. 18), Rn. 4.

ILC, ARSIWA (Fn. 8), Art. 36 Rn. 3.

ILC, Draft conclusions ius cogens (Fn. 41), conclusion 2 Rn. 2.

Internationale Dokumente sind im Übrigen so zu zitieren, dass sie leicht auffindbar sind.

VII. Rechtsvorschriften

Zitat im Text:

Die einzelnen Abschnitte einer Norm müssen eindeutig gekennzeichnet werden, um die elektronische Publikation inklusive Verlinkung in der Datenbank *beck-online* zu ermöglichen.

Generell werden Zitate von Rechtsvorschriften auf folgende Weise gestaltet:

§ (Art.) 8 Abs. 2 UAbs. 1 S. 2 Halbs. 1 lit. a) 3. Alt. Nr. 4

Insbesondere beim EU-Sekundärrecht ist auf die Einhaltung des Zitierungsmusters zu achten, damit die Norm in der Datenbank *beck-online* nicht fälschlicherweise als Aktenzeichen identifiziert wird. Grundsätzlich soll eine allgemein gebräuchliche Bezeichnung (wie Rom I-VO) verwendet werden. Nur wenn eine solche Bezeichnung nicht üblich ist, ist wie folgt vorzugehen: Zunächst ist die Form der Norm zu nennen: RL, VO; danach die Nummer der Vorschrift, so wie sie amtlich vergeben ist; danach durch einen Schrägstrich getrennt der Zusatz EU oder bei älteren Vorschriften EWG (vor 1994).

Beispiele:

Dienstleistungs-RL

Rom I-VO

VO 2020/1258/EU

Soweit keine amtliche oder allgemein übliche Abkürzung für eine Rechtsvorschrift besteht, ist bei erstmaliger Nennung der volle Name anzugeben gefolgt von der Abkürzung in Klammern.

Erstzitat:

Art. 62 Abs. 2 UN-Charta

Art. 38 Abs.1 lit. c) IGH-Statut

Art. 3 Abs. 1 S. 1 RL 2006/123/EG

Art. 8 Protocol to the African Charter on Human and Peoples' Rights on the Establishment of an African Court on Human and Peoples' Rights (Protocol AfCtHPR)

Folgezitat:

Art. 62 Abs. 2 UN-Charta

Art. 38 Abs.1 lit. c) IGH-Statut

Art. 3 Abs. 1 S. 1 RL 2006/123/EG

Art. 8 Protocol AfCtHPR

Fußnoten:

Bei völkerrechtlichen Verträgen ist bei der ersten Nennung in einer Fußnote auf deren Fundstelle nach folgendem Muster hinzuweisen:

Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge v. 23. Mai 1969, UNTS 1155, 331.

Sofern die Bundesrepublik Deutschland den jeweiligen Vertrag ratifiziert hat, kann alternativ auch auf die Fundstelle im BGBl. II verwiesen werden.

Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge v. 23. Mai 1969, BGBl. II 1985, 927.

Bei europäischem Sekundärrecht ist ebenfalls bei der erstmaligen Nennung in einer Fußnote die Fundstelle nach folgendem Muster aufzuführen:

RL 2006/123/EG v. 12. Dezember 2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt, ABI. 2006 L 376/36.

VO 593/2008/EG v. 17. Juni 2008 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht (Rom I), ABI. 2008 L 177/6.

VO 2020/1258/EU v. 3. September 2020 über eine Schließung der Fischerei auf Perlarochen in den Unionsgewässern des Gebiets 9 für Schiffe unter der Flagge Portugals, ABI. 2020 L 295/1.

Im Übrigen sind ausländische Rechtsvorschriften jeweils bei der ersten Nennung so zu zitieren, dass auch ein*e mit der Rechtsordnung nicht vertraute*r Leser*in diese leicht findet.

VIII. Tabellen, Abbildungen

Sollten Sie Tabellen oder Abbildungen im Text verwenden wollen, setzen Sie sich bitte mit der Redaktion der ZaöRV in Verbindung (zaoerv@mpil.de).